



Erasmus+

Antragsformular für Antragsrunde 2014
KA2 Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation
und zum Austausch bewährter Verfahren

Projekttitle: „Kulturkiosk“



Antragsstellende Einrichtung:



**Deutschland: Kurt-Tucholsky-Oberschule (KTO),
Berlin, <http://kto.be.schule.de/>
Kontaktperson: *Frau Anja Bohn***

Die *Kurt Tucholsky-Oberschule* ist eine Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe im Stadtbezirk Pankow von Berlin. Die etwa 850 Schüler kommen aus fast allen Bezirken der Stadt.

Die KTO orientiert sich in ihrem Leitbild an ihrem Namensgeber Kurt Tucholsky. Sein Wirken als Literat und Künstler, als Demokrat und Pazifist, als Europäer und kritischer Zeitgenosse dient als Motivation und Orientierung. Es findet seinen Ausdruck in den Anstrengungen im Erziehungsprozess zu Toleranz, gegenseitigem Respekt, gewaltfreiem Miteinander, Hilfsbereitschaft und zur Achtung vor der eigenen und der Leistung anderer. Das musische Profil leistet dabei durch die Förderung der Kreativität der Schülerinnen und Schüler einen besonderen Beitrag. Großes Augenmerk wird auf Kooperationen mit Künstlern, Kultureinrichtungen, Betrieben und Sporteinrichtungen gelegt.

Partnereinrichtungen:

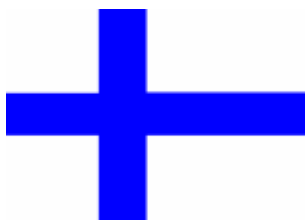


**Italien: Liceo Statale G.Mazzini (Liceo Mazzini),
Neapel, <http://www.liceomazzinapoli.it/>
Kontaktperson: *Herr Pietro Pavanini***

Das *Liceo Statale G. Mazzini* befindet sich im eher bürgerlichen Stadtteil Vomero oberhalb der Altstadt Neapels.

Ursprünglich, und noch bis vor etwa 25 Jahren, war die Institution eine pädagogische Oberschule, wo angehende Grundschullehrerinnen ausgebildet wurden.

Mit der Abschaffung dieser Schultypologie in Italien wurden im Mazzini 3 Schulfachrichtungen gegründet: ein naturwissenschaftliches, ein neusprachliches und ein geisteswissenschaftliches Gymnasium. Sprachen spielen also eine große Rolle im Mazzini, besonders im neusprachlichen Gymnasium, wo das Erlernen von 3 Fremdsprachen während der 5 Jahrgangsstufen Pflicht ist: Englisch, Französisch, und als 3. Fremdsprache Deutsch bzw. wahlweise Spanisch (jeweils 3 bis 4 Wochenstunden). In den letzten Jahren haben besonders das neusprachliche und teilweise auch das naturwissenschaftliche Gymnasium stark an Interesse zugenommen, folglich ist auch die Schülerzahl auf heute etwa 900 in 35 Klassen verteilten SchülerInnen gestiegen. Im neusprachlichen Gymnasium stellen die Mädchen die weit überwiegende Mehrheit dar. Kunst und Kunstgeschichte wird in allen drei Fachrichtungen unterrichtet. Die Schule hat eine betont projektorientierte Prägung, hat an vielen internationalen durch EU- oder Regionalmittel geförderten oder auch selbstfinanzierten Programmen und Aktionen teilgenommen, ihre internationale Veranlagung ist also durchaus prägnant. Etwa 100 Lehrerinnen (nur 6 Lehrer) sind in der Schule beschäftigt, darunter 13 beschäftigen sich ausschließlich mit der Betreuung benachteiligter Schüler.



**Finnland: Oulunkylän yhteiskoulu (OYK), Helsinki, www.oulunkylanyhteiskoulu.fi
Kontaktperson: *Frau Niina Ikonen***

Oulunkylän yhteiskoulu ist eine allgemeine Schule, die die Klassenstufen 7-9 der finnischen Gesamtschule und die gymnasiale Oberstufe umfasst. Insgesamt gibt es etwa 880 Schüler und Schülerinnen und etwa 60 Lehrpersonen.

Hinblickend auf das der Schulausbildung folgende Studium ist für uns eine universelle, also allgemeine Ausbildung, sowie das Erzielen guter Ergebnisse von Bedeutung, um dem Schüler viele Möglichkeiten für seinen weiteren Lebensweg zu eröffnen.

Ein umfassendes Sprachangebot und –programm unterstützt das Erlangen guter Sprachkenntnisse. Die besondere Hervorhebung des Faches Kunst bietet die Möglichkeit, das Hobby Kunst weiter zu entwickeln und schafft eine solide Basis für das weiterführende Studium.



**Polen: Gimnazjum nr 25 (Gim25), Gdańsk, www.gimnazjum25.pl
Kontaktperson: *Frau Katarzyna Słaba***

Das *25.Gymnasium* befindet sich in der Hafenstadt Gdańsk. Das ist eine staatliche Schule mit 456 Schülern und Schülerinnen im Alter von 13 bis 16 Jahren. 18 Klassen werden von 42 Lehrern und Lehrerinnen geführt.

Vor allem legen wir den Schwerpunkt auf vielseitige Entwicklung unserer Schüler. Je nach eigenen Interessen können die Schüler ein umfassendes Sprach-, Naturwissenschaft-, Kunst-, Musik-, Sportangebot wählen. Die Fremdsprachen spielen bei uns eine vorrangige Rolle. Wir haben die bilingualen Klassen und die Klassen mit einem erweiterten Englischprogramm, in denen die Schüler ihre

Sprachkenntnisse entwickeln. Als zweite Fremdsprache können sie Deutsch, Französisch oder Spanisch wählen. In den Naturwissenschaftsklassen entwickeln die Schüler ihre Interessen im Bereich der Biologie, Chemie und Physik. Die Schüler mit einer musikalischen oder künstlerischen Begabung besuchen die Kunstklassen, in denen die Künstler(Musiker, Maler) die Möglichkeit haben, den Unterricht zu führen. Es gibt noch bei uns sportbegabte Schüler, die Rugby, Cheerleaders oder Taekwondo trainieren. Sie haben große sportliche Leistungen. Unsere Schüler sind sehr kreativ, nehmen an vielen Projekten teil und alle Lehrer fördern die Entwicklung ihrer Begabungen



**Österreich: Bundesgymnasium Rein (BG Rein),
Rein bei Graz, www.bgrein.at
Kontaktperson: *Frau Margit Moravi***

Das **BG Rein** ist eine allgemeinbildende höhere Schule, deren Schwerpunkt in erster Linie auf den Sprachen liegt. Unsere Schüler sind im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Wir haben in der Oberstufe aber auch zusätzliche Schwerpunkte in den Bereichen Kunst, Wirtschaft und Naturwissenschaft.

Die Schule hat insgesamt 610 Schülerinnen und Schüler, sowie 60 Lehrerinnen und Lehrer und wird in 26 Klassen geführt.

Unsere Vision sind gut ausgebildete Schülerinnen und Schüler, die besonders gut für weiterführende Universitäten und Fachhochschulen ausgebildet sind, bzw. eine gute Basis für ihre Berufslaufbahn erhalten. Aber auch Internationalität, Verbindungen zu anderen Kulturen, und auch Verständnis für andere Kulturen schaffen ist eines unserer vorrangigen Ziele, die wir zusätzlich zu unserem Sprachenangebot, vor allem durch EU-Projekte fördern wollen.

Der künstlerisch, kreative Schwerpunkt soll vor allem jenen Schülerinnen und Schülern ein Medium sein, die sich in anderen Zweigen oft schwer tun.



**Griechenland: Prototylo Peiramatiko Gymnasio
Panepistimiou Patron (PPGPP), Patras, gym-aei-patras.ach.sch.gr/new
Kontaktperson: *Frau Ioanna Chardaloupa***

Prototylo Peiramatiko Gymnasio Panepistimiou Patron (Model-Experimentelle Schule der Universität Patras) ist eine öffentliche allgemein bildende Schule (7.-9. Klasse), die aber

-seit ihrer Gründung im Jahre 1972 -in enger Verbindung mit der Universität Patras steht.

In der Schule können jeder Zeit Studenten aller Abteilungen kommen und hospitieren oder den Unterricht in den verschiedenen Fächern observieren. Seit 3 Jahren läuft ein wiederholtes 3-monatiges praxisorientiertes Projekt der Uni Patras - Neuphilologische Abteilung - und der Schule, dass mit EU-Geldern finanziert wird (die Studenten, die daran teilnehmen, bekommen einen kleinen Tageszuschuss finanziert). Aber auch andere Abteilungen kooperieren mit uns: z.B. Mathematiker, Physiker, Biologen, Informatiker usw.

Seit dem Schuljahr 2013-2014 werden alle Schüler der 7. Klasse nach bestandener schriftlicher Prüfung aufgenommen. Dieses Verfahren ist NUR in den Modell-Experimentellen Schulen Griechenlands zu sehen. Und im letzten Sommer (2013)

wurden ALLE Lehrkräfte erst nach bestandenem Evaluationsverfahren mit einem 5-jährigen Vertrag fest eingestellt (auch ein ganz neues Verfahren und NUR für diese Schulen).

Wir sind eine "kleine" Schule mit 147 Schülern und 16 Lehrkräften. Alle Lehrer streben fächerübergreifende Projekte durchzuführen und das gute Arbeitsklima zwischen den Kollegen in der Schule erleichtert die Realisierung solcher Projekte.

Seit drei aufeinander folgenden Jahren (2011, 2012 u. 2013) hat die Schule den griechischen Preis für Exzellente und Innovative Projekte bekommen [zwei deutschsprachige eTwinning-Projekte und unser Comenius-Projekt].



**Ungarn: Karinty Frigyes Gimnázium (KFG),
Budapest, www.karinty.hu**

Kontaktperson: *Frau Gyöngyi Nemcsicsné Molnár*

Unser Gymnasium (*Karinty Frigyes Gimnázium*) wurde im Jahre 1988 als erste zweisprachige Schule in Budapest eröffnet. Dieses Profil ist bis heute sehr wichtig.

Die Schule bietet den Schülern zwei zweisprachige Zweige: englisch-ungarisch, bzw. deutsch-ungarisch.

Das Interesse an Fremdsprachen ist also ein wichtiges Merkmal unserer Schüler, aber es wird einen ebenso großen Wert auch auf den Fachunterricht gelegt.

Im Karinty Gymnasium lernen etwa 630 Schüler vom 9 bis zum 12. Jahrgang, und die meisten Schüler beginnen mit einem sogenannten Vorbereitungsjahr, in dem sie eine Fremdsprache in hohen Wochenstunden lernen können. In den letzten zwei Jahrgängen haben die Schüler die Möglichkeit eine für das Internationale Abitur (IB) vorbereitende Klasse zu besuchen.

Im Gymnasium unterrichten über 60 Lehrer, denen eine sehr gute technische und informatische Ausstattung zur Verfügung steht. Die meisten Lehrer des Gymnasiums verfügen über sehr gute Sprachkenntnisse, ganz viele von ihnen unterrichten ihre Fächer in einer Fremdsprache (Geschichte, Mathematik, Biologie, Geographie, Physik werden in Deutsch oder Englisch unterrichtet).

Die Schüler werden nach einem ersten Auswahlverfahren in das Karinty Frigyes Gymnasium aufgenommen, deshalb sind die meisten von ihnen nicht nur begabt, sondern auch hochmotiviert.

Die Schule hat alte Schulpartnerschaften mit zwei deutschen Gymnasien, mit denen schon mehrere gemeinsame Projekte durchgeführt wurden. Außerdem haben die Schüler noch weitere Möglichkeiten, am Schüleraustausch teilzunehmen.

Im Gymnasium legen wir auch auf gemeinnützige Aktivitäten einen großen Wert. Seit über 10 Jahren wird den Schülern des Gymnasiums vorgeschrieben, eine bestimmte Stundenzahl mit gemeinnützigen Aktivitäten zu verbringen. Dieses Modell diente als Beispiel zum Gesetz über die vorgeschriebenen gemeinnützigen Aktivitäten vor dem Abitur.

Neulich ist unsere Schule auch an Anwendung von IKT-Geräten interessiert.

Ein Programm für Literatur-Musik-Kunst haben wir schon für einen Jahrgang herausgearbeitet, wir sind gerade am Ausprobieren.

Von unserem Bezirk wird das Programm "Museumspaziergänge" unterstützt, an dem sich unser Gymnasium auch jährlich mitwirkt. Das Ziel dieses Programms ist, methodische-didaktische Ideen zu sammeln und weiterzugeben, wie man die Museen in den Unterricht integrieren kann. Am Programm nehmen auch die Lehrer der verschiedenen Naturwissenschaften gern teil.